



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

30. Januar 1976

Nr. 61

Problemloses Wachstum in Brütten ?

Zustimmung zu allen Anträgen an der Budgetgemeindeversammlung.

k. Traditionsgemäss hat der Gemeinderat von Brütten auch zur diesjährigen Budgetgemeindeversammlung die Jungbürger eingeladen. Gemeindepräsident H. Baltensperger hielt in seinen Grussworten an die jungen Gemeindeglieder fest, stimmberechtigt sein heisse auch für sie mitbestimmen, mitregieren. Zwar räumte er ein, dass die Verantwortung für unseren Staat von den meisten Stimmbürgern ohne viel staatsbürgerliche Kenntnisse und spezielle Ausbildung wahrgenommen werden müsse. Zudem stelle unsere direkte Demokratie so hohe Anforderungen, dass man sich angesichts der immer krasser werdenden Stimmfaulheit fragen könne, ob sie noch zeitgemäss sei. Nebst mangelnder Sachkenntnis und gelegentlicher Verärgerung gegenüber dem Staat sei aber doch auch eine verbreitete Gleichgültigkeit für die mangelnde Stimmbeteiligung verantwortlich. Unbestritten sei jedoch die Tatsache, dass unser Staat - verglichen mit andern Ländern - bezüglich Lebensstandard und politischer Rechte der Bürger eine Spitzenposition einnehme. Es sei aber gefährlich, unsere vielen Rechte und Freiheiten als selbstverständlich hinzunehmen. Nur ein aktives und kritisches Stimmvolk könne deren Weiterbestand garantieren; nur durch Mitarbeit und waches Interesse könne die notwendige Uebersicht und Erfahrung in politischen Dingen erarbeitet werden. Vor dem Hintergrund dieser Gedanken gelingt es nicht mehr ohne weiteres, von einer "gut besuchten" Gemeindeversammlung zu sprechen, wenn von 509 Stimmberechtigten 120 teilgenommen haben, denn es haben damit eben doch nur 24 Prozent

der Stimmbürger (Vorjahr 32 Prozent) über die nahe finanzpolitische Zukunft und über eine Reihe bedeutender Sachgeschäfte entschieden. Jedenfalls erhellt daraus, wie vieles auch auf der Gemeindeebene vom Verantwortungsbewusstsein und von der Einsatzfreude der Behörden abhängt, auch wenn Dank und Anerkennung nicht immer sicher sind.

Politische Gemeinde

Als Ersatzmitglied ins Wahlbüro wurde Hanspeter Stähli gewählt.

Bei der von den Verkehrsbetrieben Winterthur betriebenen Flughafenlinie Winterthur-Kloten hat sich in letzter Zeit die Ertragslage verschlechtert. Mit einem einstimmig gutgeheissenen Vertrag betreffend die Abgeltung von Mehrkosten soll nun garantiert werden, dass weiterhin auch schlecht frequentierte Kurse über Brütten/Dorf geführt werden. Es muss für eine wachsende Gemeinde zweifellos ein wichtiges Anliegen sein, dass eine Angebotsverschlechterung im öffentlichen Verkehr vermieden wird. Für 1976 ist dies möglich dank Aufwendungen von 4400 Franken.

Sicher wird aber in Brütten nach wie vor der private Verkehr dominieren. Dies mag erklären, weshalb der sehr grosszügige Ausbau eines Teilstücks der Brühlstrasse, in deren Einzugsbereich sich eine bedeutende Wohnbautätigkeit abspielt, mehrheitlich gutgeheissen wurde. Für Fahrbahnerweiterung und beidseitige Trottoirs wurden 128'000 Franken bewilligt. Ein Rückweisungsantrag, der die Linienführung bemängelte, wurde mit 6 zu 44 Stimmen, d.h. bei 70 Enthaltungen, abgewiesen.

Einiges zu reden gab ein Vertrag, laut dem die Politische Gemeinde Brütten 2645 Quadratmeter voll erschlossenes Land in der Einfamilienhauszone im Hagen gegen 4172 Quadratmeter nur teilweise erschlossenes Bauland in der Harosse abtauscht, welches an eine grössere gemeindeeigene Parzelle grenzt und nach der Zonenplanrevision in der W2-Zone liegen wird.

Verwirrend wirkte bei diesem Geschäft vor allem die Vertragsklausel, dass dem Verkäufer des Harossengrundstücks das Recht gewahrt bleibt, bei Inkraftsetzung des abgeänderten Zonenplans an die Gemeinde Entschädigungsforderungen zu stellen für die Projektkosten von zwei Mehrfamilienhäusern, deren Bau mit der Zonenplanrevision infolge Abzonung verunmöglicht wird.

Trotzdem vermochten die Vorteile des Geschäfts für die

Gemeinde die Mehrheit der Versammlungsteilnehmer zu überzeugen. Die Gemeinde erhält durch den Abtausch mehr Land mit höherer Ausnützung. Sie sichert sich bei einer eventuellen späteren Ueberbauung des dem Dorf südöstlich vorgelagerten Harossengeländes ein entscheidendes Mitspracherecht. Vorläufig besteht aber Gewähr, dass in der Harosse nicht gebaut wird, womit einer Verzettlung der Bautätigkeit in diesem Gebiet erfolgreich entgegengewirkt werden kann.

Ohne Diskussion wurden hingegen zwei Kredite von insgesamt 34'000 Franken für bereits ausgeführte Arbeiten zur Behebung von Schwemmschäden gutgeheissen, welche durch das verheerende Gewitter vom 23. Juni letzten Jahres verursacht worden sind.

Ebenso bestand Einstimmigkeit darüber, dass die zwei Bauabrechnungen der Wasserversorgung für die Erweiterung des Leitungsnetzes zu genehmigen seien, haben sie doch bei einem Totalbetrag von 208'000 Franken 12 Prozent unter dem Voranschlag abgeschlossen.

Zum Budget der Politischen Gemeinde hatte Finanzvorstand H. Durrer wiederum einen vorzüglichen, beleuchtenden Bericht verfasst, so dass der Voranschlag nach seinen ergänzenden Erläuterungen ebenfalls einstimmig gutgeheissen wurde.

Wohl bleibt der Gesamtsteuerfuss in Brütten auf 161 Prozent, wohl muss Brütten auch 1976 160'000 Franken Finanzausgleich beziehen. Trotzdem zeichnet sich bei massvoller Ausgabenpolitik eine künftige Verbesserung des Finanzhaushaltes ab, denn Brütten besitzt bei kräftigem Bevölkerungswachstum beachtliche Investitionsreserven bezüglich Infrastruktur. Deshalb ist anzunehmen, dass der einfache Staatssteuerertrag prozentual stärker wachsen wird als die Ausgaben.

Die Forstrechnung sieht gegenüber 1975 mehr als dreimal höhere Einnahmen und Ausgaben vor, werden doch infolge der enormen Sturmschäden Holznutzungen im Umfang mehrerer Jahreserträge notwendig. Da aber mit hohen Aufwendungen für Holzschlag, Transport und Neupflanzungen gerechnet werden muss, ist nur ein bescheidener Vorschlag zu erwarten.

Nach Genehmigung der Voranschläge der Gemeindewerke und des Armengutes war in Beantwortung der Anfrage eines Stimmbürgers zu vernehmen, dass die Abfallgrube im Eigen Ende 1976 zugunsten regionaler Deponien aufgehoben wird.

Fragesteller und Gemeinderat stellten den Dorfbewohnern bezüglich Ordnung auf dem Deponiegelände und Schonung des umliegenden Kulturlandes kein gutes Zeugnis aus.

Im weiteren wurde mitgeteilt, dass ein Rekurs gegen die Gemeindeversammlung vom 30. Juni 1975, an welcher eine umfangreiche Zonenplanrevision beschlossen worden ist, vom Bezirksrat vollumfänglich abgewiesen worden und innert der gesetzlichen Frist nicht an den Regierungsrat weitergezogen worden ist.

Schulgemeinde

Vorgängig der Budgetberatung des Schulgutes standen zwei Kreditbegehren zur Diskussion.

Die Dringlichkeit einer Aussenrenovation des alten Schulhauses war für jedermann augenfällig, und der Kredit von 35'000 Franken wurde diskussionslos bewilligt. Hingegen wusste man offensichtlich nicht so ganz, ob man dem Kredit von 60'000 Franken für eine 2,5 Meter breite, 135 Meter lange Laufbahn mit Kunststoffbelag beim Schulhaus Chapf mit gutem Gewissen zustimmen könne.

Das vor fünf Jahren genehmigte Projekt für die zweite Bauetappe der Schulanlage hatte zum selben Preis eine 5 Meter breite Bahn vorgesehen, war aber zurückgestellt worden. Mit ihrer mehrheitlichen Zustimmung zur halben Lösung haben die Stimmberechtigten zweifellos den Kostenüberlegungen den Vorzug gegeben gegenüber der Frage nach den Bedürfnissen der Primarschule bzw. der Tauglichkeit der Anlage für Wettkampfsport. Wer wollte es heute schon wagen, die Streichung eines Kredites zu beantragen, der zur zusätzlichen Arbeitsbeschaffung dient, und wer wollte es den Brüttener Primarlehrern nicht gönnen, wenn sie im Olympiajahr Gelegenheit erhalten, schon auf ihrer Stufe mit intensiverem Sprinttraining einen Beitrag zur Förderung des Spitzensports zu leisten !

Der Voranschlag des Schulgutes sieht für 1976 im ordentlichen Verkehr ein Wachstum des Gesamtaufwandes um 6,4 Prozent vor. Der mutmassliche Steuerertrag wird aber um 20 Prozent höher sein als im letzten Jahr, so dass das Schulgut trotz reduziertem Finanzausgleich mit dem bisherigen Anteil von 70 Steuerprozenten auskommen kann.

Schulgutverwalter P. Merz machte im übrigen deutlich, dass bei den Aufwendungen im ordentlichen Verkehr von

insgesamt 576'000 Franken 82 Prozent durch Verordnungen und andere Sachzwänge fest fixiert sind, 17,5 Prozent sind teilweise beeinflussbar und nur wenige tausend Franken sind frei verfügbar. Dies unterstreicht eindrücklich die Bedeutung einer sorgfältigen Ausgabenpolitik im ausserordentlichen Verkehr.

Schwierig ist es gegenwärtig, die künftige Entwicklung der Schulfinanzen zu beurteilen, denn diese hängt in hohem Mass von der Entwicklung der Schülerzahlen ab.

1975 hat die Bevölkerung Brüttens von 765 auf 819, d. h. um 7 Prozent zugenommen. Bei gleichbleibender Zuwachsrates würde dies eine Verdoppelung der Bevölkerung innerhalb von 10 Jahren bedeuten. Gegenwärtig sind aber in Brütten nicht weniger als 63 Wohnungen und 27 Einfamilienhäuser geplant oder in Ausführung begriffen, so dass in allernächster Zeit ein Sprung der Einwohnerzahl über die Tausendergrenze möglich erscheint. Wie viele zusätzliche Schüler aus diesen 100 Wohneinheiten zu erwarten sind, lässt sich schwer abschätzen. Sicher ist, dass sich die jetzige Schülerzahl ohne Zuzug von derzeit 107 bis 1981 auf 50 zurückbilden wird.

Kirchgemeinde

Dem Antrag der Kirchenpflege, den stattlichen Riegelbau des Pfarrhauses samt frisch renoviertem Wäschehäuschen und ca. 13 Areal Land vom Kanton unentgeltlich zu übernehmen, war einstimmige Annahme zum vornherein sicher, sieht doch der Uebernahmevertrag zusätzliche Leistungen des Kantons im Gesamtbetrag von 163'000 Franken vor für den laufenden Unterhalt während der nächsten 15 Jahre und für eine nächstens fällige Aussenrenovation. Die Kirchgemeinde verpflichtet sich, bei allfälligen architektonischen Veränderungen die kantonale Denkmalpflege zu begrüssen und die Zustimmung der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zurich einzuholen. Bei einer Verwendung zu andern als kirchlichen Zwecken müsste der anfallende Erlös dem Kanton zurückerstattet werden. Dies wäre allenfalls denkbar, wenn sich in Zukunft kein Pfarrer mehr finden sollte, welcher bereit wäre, in dem weitläufigen Haus zu wohnen.

Vorläufig ist aber Pfarrer Peter Burkhart in stiller Wahl für weitere 6 Jahre wiedergewählt worden. Dies teilte Kirchenpflegepräsident E. Leutenegger mit und dankte Pfarrer Burkhart und dessen Gattin herzlich für ihr gutes Einvernehmen mit Kirchenpflege und Gemeinde.

Das diskussionslos gutgeheissene Budget der Kirchgemeinde sieht keine wesentliche Ausgabenvermehrung vor, so dass der Steuerfuss zugunsten des politischen Gutes um 2 auf 14 Prozent herabgesetzt werden konnte.

Bürgergemeinde

Am Schluss der Versammlung blieben 49 Brüttener Bürger zurück, um Günther Manfred Nothdurft, französischer Staatsangehöriger, mit seinen Kindern Sonja und Philippe einhellig ins Bürgerrecht der Gemeinde aufzunehmen.

Vergleicht man die Zahl der Bürger mit der Gesamtzahl der Teilnehmer an der Budgetgemeinde, wird die erfreulich hohe Beteiligung Zugezogener deutlich. Die mit dem kräftigen Wachstum verbundene Verlagerung des politischen Gewichts zugunsten der Neubrüttener mag andererseits nicht ohne Probleme sein. Jedenfalls ist die Gemeinde sicher gut beraten, wenn sie in diesem Jahr ihr 1100-jähriges Bestehen mit einem Dorffest feiert, um so einen Beitrag zur Verringerung allfälliger Assimilationsprobleme zu leisten.

Bevölkerungsbewegung im Jahr 1975 Gemeinde Brütten

Gesamteinwohnerbestand
31. Dezember 1975 : 828 696 reformiert,
91 röm./kath., 41 andere
davon 9 Wochenaufenthalter oder
Nebenniederlasser

Gesamteinwohnerbestand am 31.12.1974: 774

Bewegungen im Jahr 1975

Geburten 6 / Todesfälle 8 / Geburtenüberschuss -2

Zuzüge 108

Wegzüge 52

Wandergewinn 56 / Gesamtzunahme im Jahr 1975 54

Höchster Bevölkerungsstand mit 833 Personen Ende Nov.
1975

Einwohnerkontrolle



Jede Sekunde, die wir in diesem Universum verbringen, ist neu und einzigartig. Dieser Augenblick war zuvor nicht und wird nie wiederkehren.

(Pablo Casals)

3. April - Tag des Baumes

In jeder Gemeinde werden an diesem Tag durch ansässige Gärtnermeister an öffentlichen, markanten Stellen ein oder mehrere Bäume gepflanzt.

Diese Spende soll mithelfen, dem Baum - als wichtigsten Mitgestalter unserer Landschaft und auch der Orte - vermehrt Beachtung zu schenken. Die Bäume sind ja die hervorstechendsten und ausdauerndsten Pflanzen. Sie setzen die Hauptakzente und bestimmen den Charakter und die Stimmung der Landschaft.

*

Aus ähnlichen Gründen ist mit dieser gesamtschweizerischen Aktion für Brütten eine

B a u m p f l a n z u n g s - A k t i o n

verbunden.

Nicht wenige Einwohner sind aus der Stadt in die "Landschaft" gezogen. Man möchte helfen, die hier gesuchte Landschaft zu erhalten - eben mit dem Setzen möglichst vieler grösserer Bäume, besonders in den neu entstandenen Quartieren.

Zum Pflanzen gibt es viele Möglichkeiten: Direkt an fensterlose Hausfronten oder bei Beachtung des Abstandes an Grundstücksgrenzen. Es wäre gut, wenn Nachbarn miteinander reden und vereinbaren würden, die Pflanzung auf oder neben der Grenze vorzunehmen. (Der Grenzabstand beträgt mindestens 60 cm oder halbe Baumhöhe, maximal 8 m.)

Die Bäume werden nach Grösse eingekauft, wie z.B.:

Feld-Berg-Spitzahorn:	300-350 cm ca.	Fr. 100.-
Föhren	: 150	100.-
	200-250	200.-

etc.

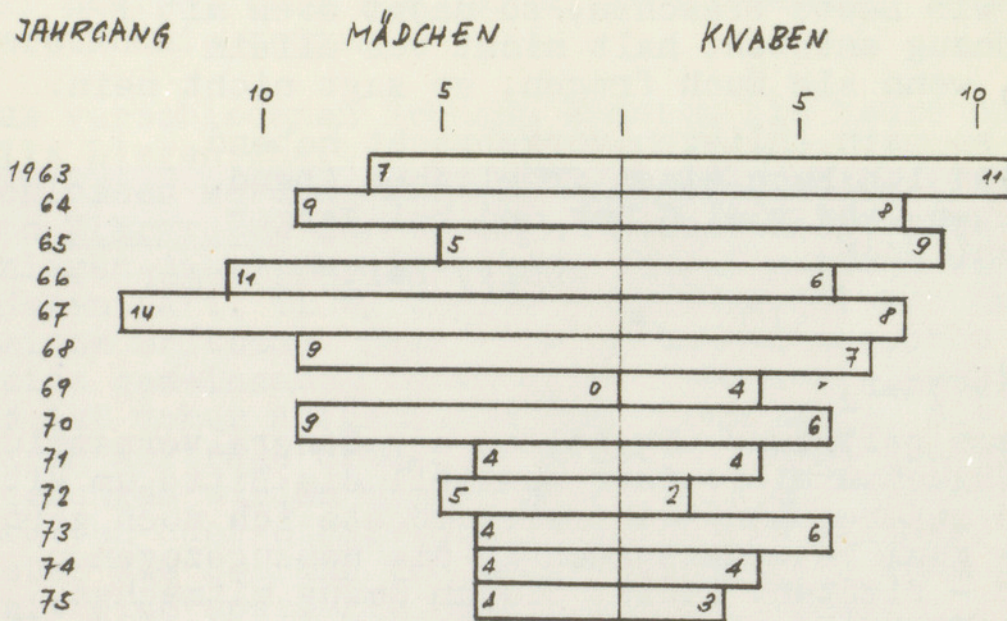
Die Baumschule Haggenmacher, Am Kemptweiher, will unserer Aktion zu einem guten Erfolg verhelfen und gewährt für Brütten auf obige Preise für alle Arten Bäume einen Spezialrabatt. Die Bäume sind in der Baumschule selbst auszulesen. Wer den Transport und das Verpflanzen nicht selbst besorgen will, kann sich mit einem beliebigen Gärtner absprechen. Für die Selbstpflanzer wird am 3. April das fachgerechte Vorgehen gezeigt.

Bei sich ergebenden Fragen wende man sich an die Gärtnermeister Fritz und Morf in Brütten.

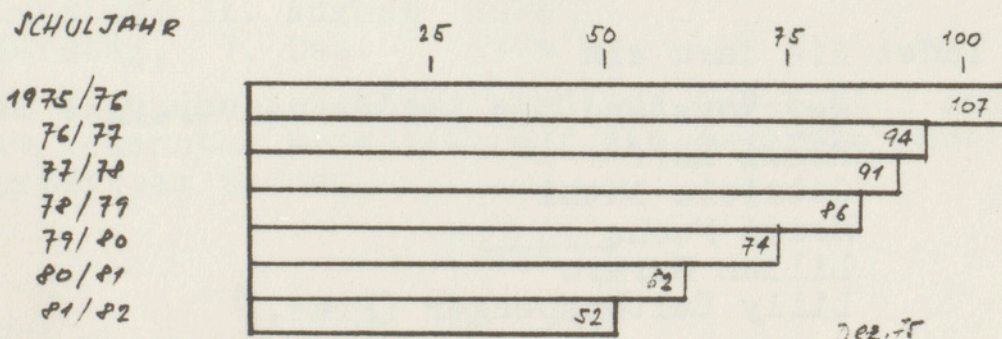
Brüttens Nachwuchs

Die nachstehenden Grafiken zeigen die Verteilung der Brüttener Kinder auf die verschiedenen Jahrgänge und den sich daraus ergebenden Schülerbestand der Primarschule mit 6 Klassen. In Anbetracht der aufgrund der Bautätigkeit zu erwartenden Zuzüger ist aber damit zu rechnen, dass die Zahl der schulpflichtigen Kinder in den nächsten Jahren noch erheblich zunehmen wird. Schon im Vergleich mit der letzten Darstellung vom September 1974 ist die Zahl der Primarschüler von 86 auf 107 und die Gesamtzahl der 0-12-Jährigen von 146 auf 163 angestiegen.

Kinderzahlen pro Jahrgang



Schülerbestand der Primarschule 1.-6. Klasse



Kantonsspital Winterthur, 3.1.1976

Mein lieber Landfrauenverein:

Ich habe einen Gips am Bein.

Mein lieber Verein der Frauen vom Land:

Ich habe auch einen Gips an der Hand.

Das ist nun zwar nicht sehr bequem,
aber doch auch nicht ausschliesslich unangenehm.

Ihr müsst nicht denken: "Die tut mir leid !"

Nun habe ich endlich einmal Zeit,
bis dass mir Hand und Fuss genesen,
eine ganze Beige Bücher zu lesen.

Und einer der Schwestern von den vielen
lehre ich nun das Blockflötenspielen.

Und nachts, wenn alle andern schlafen,
dann fange ich endlich an zu schaffen,
kann still und warm im Bette liegen,
für's Brüttener Fest die Verse schmieden.

Und da hab' ich nun noch eine Bitt':

Wenn wir Leute brauchen, so macht doch mit !

Ein Umzug entsteht halt nicht von allein -
drum, wenn sie Euch fragen, so sagt nicht nein.

Nun, so mein Anliegen vorgebracht habend,
wünsch' ich Euch einen fröhlichen Abend.

Im neuen Jahr viel Glück und kei Aerger
wünscht Euch

Lilly Baltensperger

*

Liebe Brüttemer,

dieser Vers galt zwar eigentlich der Generalversammlung
des Landfrauenvereins. Aber speziell die Bitte um Mit-
arbeit an unserer 1100-Jahrfeier möchte ich doch gerne
an alle - ganz besonders auch an die neuzugezogenen
Einwohner - richten. Leute, die am Umzug mitmachen,
aber auch Hobby-Bastler und Kostümnäherinnen sind sehr
willkommen. Wenn die Frauen dann auch in unserem Land-
frauenverein mitmachen und so noch enger mit unserem
Dorf verbunden sein wollen, so freut uns das ganz be-
sonders.

Herzlich ladet Sie dazu ein

der Vorstand des Landfrauenvereins:

Rösli Morf

Gabriele Lüthi

Heidi Fuchs

Lilian Muraro

Lilly Baltensperger (Präs.)

Mitteilungen der Gesundheitsbehörde

Haben Sie gewusst, dass es in unserer Gemeinde ein Gesundheits- und ein Altersturnen gibt ?

Das Gesundheitsturnen wird als Therapie für Haltungsschäden etc. und für die Rehabilitation nach Krankheiten und Unfällen durchgeführt und jedem Teilnehmer persönlich angepasst. Interessenten aller Altersstufen melden sich direkt bei Schwester Margrit, Mühlberg, Tel. 01/ 96 22 89.

Das Altersturnen soll vor allem unseren älteren Einwohnern helfen, sich den persönlichen Möglichkeiten entsprechend fit zu erhalten. Anmeldungen für das Altersturnen sind an Schwester Mina, Brütten, Tel. 30 11 46 zu richten.

Entsprechend den gestiegenen Kosten musste das Besuchsgeld der Gemeindeschwester ab 1. Januar 1976 auf Fr. 4.- pro Besuch (bisher Fr. 3.-) erhöht werden. Wir hoffen, dass Sie für diese notwendige Massnahme Verständnis zeigen.

Aus verschiedenen Gründen konnten bis heute noch nicht alle Liegenschaften an die Schwemmkanalisation angeschlossen werden. Wir möchten deshalb die Eigentümer von Klärgruben darauf aufmerksam machen, dass solche Anlagen jährlich mindestens einmal geleert werden müssen (Art. 61 VO über die Abwasseranlagen der Gemeinde Brütten). Durch die Gesundheitsbehörde werden keine gemeinsamen Leerungsaktionen mehr organisiert. Es ist daher Aufgabe des Hauseigentümers, die notwendigen Aufträge direkt zu erteilen. (Klärgruben-Entleerungen wurden bisher ausgeführt durch: Ernst Wegmann, Brütten oder Strasseninspektorat Winterthur.)

Ueber die Leerung von Benzinabscheidern wird in nächster Zeit eine spezielle Mitteilung erfolgen.

Altglas-Abfahren

Dienstag,	3. Februar	1976
Dienstag,	4. Mai	1976
Dienstag,	31. August	1976
Dienstag,	7. Dez.	1976

Die Gesundheitsbehörde wird vor jeder Glas-Sammlung mit dem bekannten Merkblatt auf die bevorstehende Sammlung aufmerksam machen.

Abfallgrube im Eigen

Die von der Gemeinde betriebene Abfallgrube im Eigen hat schon verschiedentlich Anlass zu begründeten Klagen der Anstösser gegeben. Die Benutzer werden ersucht, Ordnung zu halten, solange die Grube noch benützt werden kann. Material, das selbst verbrannt oder der Kehrichtabfuhr mitgegeben werden kann, gehört nicht in die Grube.

Alteisen kann ab sofort bei der Pflugfabrik Schnyder in den Container gelegt werden. Das freundliche Entgegenkommen des Besitzers soll durch diszipliniertes Ablagern gewürdigt werden.

Helfen Sie mit, die Grube in Ordnung zu halten, und schonen Sie das anstossende Kulturland !

Der Hamster hatte mit einer, mehr als ein halbes Leben erfordernden, Anstrengung seine unterirdischen Lager derart aufgefüllt, dass ihm die Uebersicht nahezu verunmöglicht wurde. Als die grosse Not ins Land gezogen war, verkaufte er das gehamsterte Gut mit ungeheurem Gewinn. So war er zuerst der Gefangene des Hamsterns, dann der Gefangene des Verdienens und zuletzt der Gefangene eines Reichtums, der die Möglichkeiten des Hamsters, das Geld auf sinnvolle Art auszugeben, weit überstieg. Am Ende war er der Gefangene eines brennenden Ablösungsschmerzes, und dieser Schmerz war die einzige Frucht seiner Bemühungen, welche er hinübernehmen konnte.

*

Aus dem Nebelspalter :

Giovanettis
Kaminfeuer-Geschichten



G e m e i n d e b i b l i o t h e k

Von der kantonalen Bibliothekskommission, einer Abteilung der Erziehungsdirektion Zürich, wird auch von unserer Bibliothek jedes Jahr eine Statistik verlangt. Wir können diesmal wiederum erfreuliche Zahlen liefern; vielleicht sind Sie als Leser oder Steuerzahler daran interessiert.

Unsere Gemeinde besitzt im Moment 2276 Bücher, 32 Lernspiele und 60 Kassetten (2 Abhörgeräte, 4 Kopfhörer). 176 Bücher konnten dieses Jahr neu angeschafft werden; alle Empfehlungen aus dem Wunschbriefkasten gingen in Erfüllung; 70 brauchbare Bücher wurden uns geschenkt - herzlichen Dank den Spendern. 294 Bibliotheksbesucher (108 Erwachsene, 186 Kinder u. Jugendliche) liehen 2910 Bücher, Spiele und Kassetten aus: 737 Erwachsenenbücher, 1129 Jugendbücher, 764 Kinderbücher, 145 Lernspiele, 135 Kassetten.

Wir bemühen uns, Bücher und Kassetten für einen sehr breiten Leser- und Hörerkreis auszuwählen. Möchten Sie auch vom grossen Angebot profitieren? Vorschulpflichtige Kinder (ab 3 Jahren) erhalten bereits ein Gratis-Lesertäschchen für Bilderbücher und Lernspiele, wenn sie in Begleitung sind. Erwachsene (ohne AHV-Bezüger) bezahlen einen Unkostenbeitrag von Fr. 3.- für ein ganzes Jahr.

Oeffnungszeiten:

Dienstag, 15.30 - 17.00 (Kassetten können ausgeliehen, aber nicht abgespielt werden.)
Freitag, 19.30 - 20.30 (mit Kassettenrecorder-Benützung)

Ab Februar sind in der Bibliothek Scherenschnitte von Frau Nelly Hunziker ausgestellt. Frau Hunziker wohnt in unserer Gemeinde, hat den Wandbehang im neuen Schulhaus entworfen und die Stickerarbeit der einheimischen Frauen geleitet und stellt uns für das Mitteilungsblatt selbstverständlich auch dieses Jahr wieder eine Serie hübscher Vignetten zur Verfügung.

*

An Zerstreuung lässt es uns die Welt nicht fehlen;
wenn ich lese, will ich mich sammeln.

J.W. von Goethe

Monatsvignetten 1976

Die Scherenschnitte sind auf den Monat bezogen. Sie stellen das Werden und Vergehen eines Baumes dar, symbolisierend für das Leben des Menschen.

*

Veranstaltungen / Termine

Sa. 31.1. Jugendcenter "Horseshoe", 1930
Do. 5.2. Frauenabend, Schulhaus Chapf, 2000
Di. 10.2. Bibelabend, Unterrichtszimmer Kirche, 2015
So. 15.2. Abendgottesdienst, 2015
Di. 24.2. Christen in Sibirien, Kirche, 2015
Fr. 27.2. Generalversammlung Schiessverein im "Steighof", 2000

Die Einschreibungen für den Kindergarten finden Ende Februar statt. Das genaue Datum wird im nächsten Mitteilungsblatt bekanntgegeben.

*

Busbetrieb Winterthur - Kloten

Die Verkehrsbetriebe Winterthur geben bekannt, dass sie für den Sommerfahrplan 1976 keine Aenderungen vorschlagen und ohne begründete Begehren den gegenwärtigen Fahrplan unverändert beibehalten würden.

*

Die Ausgabe Nr. 62 wird am 27. Februar erscheinen. Es wird gebeten, die Beiträge bis spätestens Donnerstag, 19. Februar, zur Verfügung zu stellen. Vielen Dank !

*

Sparkasse Brütten

Der Gemeinderat sieht sich gezwungen, die Zinssätze der Sparkasse Brütten ab 1. April 1976 wie folgt neu festzusetzen:

Sparhefte	4 $\frac{3}{4}$ %
I. Hypotheken	6 %
II. Hypotheken	6 $\frac{1}{2}$ %
Darlehen	6 $\frac{1}{2}$ %

Für neue Geschäfte gelten diese Zinssätze ab sofort.
Die Sparkassenverwaltung